

## Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: 18. Die zwei Esel (1761)

1      Zwei Esel zankten sich, ein Deutscher und ein Britte;  
2      Nein, sprach der Deutsche, nein!  
3      Ich wär ein Schaf, ich Esel! wenn ich's litte,  
4      Daß man die Ohren mir beschnitte,  
5      Die lang genug nicht können sein!

6      Der Britte sprach: ich bitte!  
7      Der Hals geschoren,  
8      Und kurz die Ohren,  
9      Das ist die neue gute Sitte!

10     Nein, sprach der Deutsche, nein!  
11     Wir Deutschen sind dem Ohren-Schnitte  
12     Sehr gram.  
13     Der Zank  
14     War heftig, grob und lang,  
15     Darum mag ich ihn nicht der Länge nach erzählen;  
16     Ich würde nur die Ohren quälen,  
17     Die kurzen und die langen; kurz, der Zank  
18     Beschloß, weil beide Zänker  
19     (sie waren nicht die besten Denker!)  
20     Den Geist nicht hatten, sich einander auszuweichen  
21     In ihrem Streit,  
22     Und über eine Kleinigkeit  
23     Sich mit einander zu vergleichen,  
24     Beschloß mit Schlägerei! Der Deutsche biß  
25     Den Britten tapfer, schmiß  
26     Ihn nieder, riß  
27     Ein Aug' ihm aus, rieb ihm die Ohren,  
28     Die abgestutzten, scharf, macht' ihn schachmatt,  
29     Und kurz: der Britte hat  
30     Die Schlacht verloren!

31     Der gute Britte war dem Deutschen viel zu schwach.

- 32 Daß doch dem armen Schelm die nicht zu Hilfe kamen,  
33 Die's sahn, wie schwach er war!  
34 Die Fabel lehrt: Wir ahmen  
35 Nicht eben alle Moden nach!

(Textopus: 18. Die zwei Esel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36519>)